

Bei dem Kreuz mit nassen Wangen

T. und M.: Katholisches Gesangbuch, hrsg. auf Befehl von Maria Theresia, Wien 1776



Und in dem be-klemm-ten Her - zen gru - ben sich die To - des - schmer - zen



2. O wie kläglich, wie betrübet stand des Sohns, den sie geliebet,
|: auserwählte Mutter da! :| Todangst sank auf sie hernieder,
da sie die zerriss'nen Glieder |: ihres liebsten Jesus sah. :|

3. Wer soll bei so herben Peinen keine Mitleidszähre weinen?
|: Wer nicht fühlen ihre Not? :| Wer erwäget ohne Schauer
der verwaisten Mutter Trauer |: über ihres Sohnes Tod? :|

4. Jesus sah sie fest gebunden und zerfleischt mit tausend Wunden
|: für des Volkes Missetat. :| Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
jedes Trosts beraubt erblassen, |: den sie so geliebet hat. :|

5. Mutter, laß mit dir mich grämen, teil an deinen Qualen nehmen:
|: Dieses sei mein Erb und Lohn! :| Da ich mich mit dir betrübe,
brenn in mir das Feu'r der Liebe, |: gegen Jesus, deinen Sohn! :|

6. Drücke deines Sohnes Wunden, so wie du sie selbst empfunden,
|: tief in meinem Herzen ein. :| Gib an dem, was er in Banden
und am Kreuzstamm ausgestanden, gib mir Teil an jeder Pein! :|

7. Laß mit dir mich wahrhaft klagen und mit Jesus Mitleid tragen,
|: bis mein Geist vom Leibe scheid't! :| Mich zu dir zum Kreuze stellen
und im Jammer zugesellen, |: ist mir Wonne, Seligkeit. :|

8. Jungfrau, der Jungfrauen Zierde, mach mich deiner Schmerzenbürde,
|: mach mich teilhaft deiner Qual! :| Mache, daß mein Herz zerschneiden
diese Größe seiner Leiden, |: seiner Leiden volle Zahl: :|
9. Ich mit seinen Wunden prange, stets an diesem Kreuzstamm bange
|: und ein Liebesopfer sei! :| Und beim großen Weltgerichte
vor des Richters Angesichte |: steh mir, holde Jungfrau, bei! :|
10. Mache, daß sein Tod mich schütze, und sein Kreuz sei meine Stütze,
|: seine Gnade mein Geleit! :| Und zerfällt mein Leib im Staube,
führe meinen Geist zur Laube |: der gewünschten Seligkeit! :|